Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 137 (1997)

Rubrik: Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 1996

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Historischer Verein des Kantons St.Gallen
Jahresbericht 1996

Im Spätfrühling erschien aus der Feder des Redaktors Dr. Marcel Mayer das Neujahrsblatt zum Thema «Das erste Jahrzehnt von Gross-St.Gallen. Stadtgeschichte 1918–1929». In der Kantonsbibliothek (Vadiana) wurde am 20. Mai vor der Presse darüber berichtet. Diese Arbeit, die gesellschafts- und wirtschaftsgeschichtliche Akzente setzt, füllt eine grosse Lücke, sind doch diese entscheidenden Jahrzehnte der Stadtgeschichte bisher nicht näher untersucht worden. Natürlich sind auch weitere Forschungen über diese Epoche der St.Galler Stadtgeschichte wünschenswert, ein umfangreiches Material wartet in verschiedenen Archiven auf historische Aufarbeitung. Auch dieses Neujahrsblatt bot Platz für die von Arnold Stampfli verfasste St.Galler Chronik und für die St.Galler Bibliographie sowie den archäologischen Forschungsbericht, wiederum verfasst von Dr. Irmgard Grüninger.

Am 27. März verstarb unerwartet nach kurzer Krankheit unser langjähriger Aktuar Hans Morant, der noch bis zuletzt mit Unterstützung seiner Gemahlin Anneliese Morant-d'Aujourd'hui zuverlässig und sorgfältig das Mitgliederkassieramt verwaltet hatte. Es gelang, an seiner Stelle Frau Ruth Hardegger für diese Aufgabe zu gewinnen, so dass ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden konnte.

Am 13. August verschied in Chur der verdiente Vadian-Forscher Dr. h.c. Conradin Bonorand, Ehrenmitglied unseres Vereins. Der Verein verdankt ihm mehrere Publikationen in der Reihe der Vadian-Studien, nämlich Band 4: Joachim Vadian, Brevis indicatura Symbolorum (1954); Band 7: Vadians Weg vom Humanismus zur Reformation und seine Vorträge über die Apostelgeschichte 1523 (1962); Band 8: Aus Vadians Freundes- und Schülerkreis in Wien (1965); Bd. 10: Joachim Vadian und der Humanismus im Bereich des Erzbistums Salzburg (1980); Band 11 (zusammen mit H. Haffter): Die Dedikationsepisteln von und an Vadian (1983); Band 13: Vadian und die Ereignisse in Italien im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts (1985); Band 15: Vadians Humanistenkorrespondenz mit Schülern und Freunden aus seiner Wiener Zeit (1988). Die Bände sind angereichert durch vier Personenkommentare zum Vadianischen Briefwerk.

Vorträge und Reisen

Im Berichtsjahr wurden acht Vortragsveranstaltungen durchgeführt, die auf ein gutes Echo stiessen. Die Hauptversammlung fand am 20. März 1996 statt, im Anschluss daran referierte der wissenschaftliche Mitarbeiter der Stiftsbibliothek, Dr. Karl Schmuki, über die Stiftsbibliothek in der alten Reiseliteratur. Er griff damit ein Thema auf, dem teilweise die Jahresausstellung der Stiftsbibliothek gewidmet war. Die städtische Gallusfeier, die vom Historischen Verein gemeinsam mit weiteren Institutionen getragen wird, bestritt Prof. Dr. Dieter Geuenich, Duisburg, mit dem Referat über «Die Mönchsgemeinschaft von St.Gallen im Frühmittelalter – ein ‹Tempel aus lebendigen Steinen›».

Die Landsitzung fand in Appenzell statt. Eindruck machte das 1995 neueröffnete Museum Appenzell, durch das der Konservator, der Volkskundler lic. phil. Roland Inauen, führte. Besonders rechtsarchäologische, landes- und volkskundliche sowie kunsthistorische Objekte bilden Schwerpunkte dieser wohlpräsentierten Sammlung. Nach dem Imbiss im Restaurant Traube empfing die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Mitglieder der Landesarchivar, lic. iur. et phil. Hermann Bischofberger, im Rathaus, wo er das Thema «Appenzell und St.Gallen in ihrer historischen Beziehung» originell anhand von eindrücklichen Archivdokumenten darlegte.

Die traditionelle Frühlingsfahrt führte am 9. Juni nach Schwyz. Die Führungen leitete der Schwyzer Staatsarchivar Dr. Josef Wiget, Amt für Kulturpflege, der den Flecken Schwyz näherbrachte und zum Abschluss einen vom Kanton Schwyz gestifteten Aperitif ausrichtete. Nach seiner Führung im Bundesbriefmuseum wurden Schwyzer Rathaus und Turmmuseum besucht. Am Nachmittag fand das neue «Forum der Schweizer Geschichte» gute Aufnahme. Mit der Besichtigung der Ital Reding-Hofstatt und des Patrizierhauses aus dem 16. Jahrhundert sowie des Bethlehem-Hauses aus dem 13. bis 17. Jahrhundert klang der Tag historisch-kunsthistorisch aus.

Der für die Reisen verantwortliche Dr. Christian Gruber organisierte zusammen mit Frau lic. phil. Christa Steinhoff erstmals eine Reise in den Osten Deutschlands, die unter dem Stichwort «Ottonen» stand. Sie fand das Interesse von gut 50 Teilnehmern und dauerte vom 28. September bis 3. Oktober. Der erste Tag führte nach Hildesheim, der zweite nach Goslar und ins ehemals bedeutende hochmittelalterliche Kloster Corvey bei Höxter. Besucht wurden dann in Paderborn Dom, Diözesanmuseum und die Kaiserpfalz. Der dritte Tag war der Besichtigung von Dom und Michaelskirche in Hildesheim gewidmet, führte ausserdem nach

Braunschweig mit Dom und Burg Dankwarderode. Darauf folgte die Besichtigung der Zisterzienserabtei Riddagshausen und der Benediktinerabtei St.Peter und Paul in Königslutter, eines romanischen Baus. Der vierte Tag galt Halberstadt, wo neben der Liebfrauenkirche mit den eindrücklichen Chorschranken Dom und Domschatz zu sehen waren. Einen besonderen Eindruck machte der historische Teil der Stadt Quedlinburg mit seinen Fachwerkbauten sowie der Stiftskirche mit dem Domschatz. Über Gernrode mit dem Heiligen Grab und der Stiftskirche führte der Weg in die thüringische Kapitale Erfurt, wo übernachtet wurde. Am fünften Tag stand die Besichtigung des Domes zu Merseburg und jenes von Naumburg mit seinen berühmten Stifterfiguren im Westchor auf dem Programm. Vor dem Mittagsmahl lud der Bürgermeister, der mit einer Rorschacherin verheiratet ist, zu einem Aperitif im eindrücklichen Rathaus ein. Es blieb am Nachmittag nur noch wenig Zeit für Merseburg, wo man auf dem Weg zurück nach dem Etappenort Erfurt Station machte. Die Rückfahrt erfolgte am sechsten Tag über Bamberg. Die Reise kann als ein guter Erfolg bezeichnet werden. Es ist vorgesehen, dass ähnliche, zum Teil auch kürzere Reisen auch im nächsten und sicher im übernächsten Jahr durchgeführt werden.

Am 6. November referierte der Sagenforscher Dr. h.c. Alois Senti, Köniz BE, in lebhafter Art und Weise über Erzählungen im Sarganserland. Er berichtete dabei von den Ergebnissen seiner Untersuchung, die als Neujahrsblatt 1997 erscheinen wird.

Ausblick

Auch das Berichtsjahr bewies, dass der Historische Verein nicht nur auf dem Fuss der wissenschaftlichen und historischen Vorträge steht, sondern auch auf dem der Exkursionen und Reisen. Beide Veranstaltungsteile sollen in einem gewissen Gleichgewicht stehen und in diesem Sinn weitergeführt werden. Sie sollen gleichermassen sorgfältige Beachtung und Vorbereitung erfahren. Immer noch nicht gelöst ist das Problem des Mitgliederschwundes, es ist daran zu denken, geeignete Massnahmen zu ergreifen und eine effiziente Werbekampagne um neue Mitglieder vorzubereiten. In dieser Angelegenheit wird der Vorstand in nächster Zeit aktiv werden müssen. Zum Schluss ergreife ich die Gelegenheit, dem Vorstand für sein Engagement und seine Mitwirkung bei der Vorbereitung der Programme den Dank gleichermassen auszudrücken wie den Mitgliedern, welche die Anlässe des Vereins immer wieder und oft mit grosser Treue besuchten und auch durch Diskussionsvoten und Fragen zum Gelingen der Veranstaltungen beitrugen.

St.Gallen, 31. Dezember 1996
Dr. Werner Vogler, Präsident

Ehrenmitglieder

Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen	ernannt 1976
Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Duft, St.Gallen	1977
Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen	1983
Dr. Otto Clavadetscher, Trogen	1984
Dr. Ernst Ehrenzeller, St.Gallen	ernannt 1984
Prof. Dr. Ernst G. Rüsch, Horn	1988
Helen Thurnheer, St.Gallen	1993
Walter Zellweger, St.Gallen	1993

Vorstand am 1. Januar 1997

Präsident:	Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen
Vizepräsident:	Dr. Roland Stäuber, Wartmannstrasse 7, 9010 St.Gallen
Kassier:	Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen
Aktuar I:	Dr. Erwin Stickel, Dunantstrasse 11a, 9016 St.Gallen
Aktuar II:	Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 30, 9000 St.Gallen
Redaktor des Neujahrsblattes:	Dr. Marcel Mayer, Stadtarchivar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen
Bibliothekar:	Dr. Alois Stadler, Kantonsbibliothekar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen privat: Hintersagenstrasse, 8638 Goldingen
Beisitzer:	Dr. Christian Gruber, Sonnmattstrasse 4, 9032 Engelburg
	Markus Kaiser, Multergasse 8, 9000 St.Gallen
	Dr. P. F. Kellenberger, Scheidwegstrasse 18b, 9000 St.Gallen
	Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St.Gallen
	Dr. Louis Specker, Konservator, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen

Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 1996

10. Januar	Dr. Marcel Mayer, St.Gallen: Das erste Jahrzehnt von «Gross-St.Gallen». Stadtgeschichte 1918–1929.
24. Januar	Dr. Pierre Wenger, Oberwil AG: Franziskus von Assisi und die Malerei der Vor- und Frührenaissance in Italien (mit Lichtbildern).
7. Februar	Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, Zürich: Neue Aspekte der Reformationsgeschichtsforschung.
21. Februar	Prof. Dr. Gustav Siebenmann, St.Gallen: Kann Kultur im Elend gedeihen? Der Fall Lateinamerikas.
20. März	Dr. Karl Schmuki, St.Gallen: Abtei und Stiftsbibliothek St.Gallen in der alten Reiseliteratur. Hauptversammlung.
8. Mai	Landsitzung in Appenzell. Führung durch das Museum Appenzell durch den Konservator lic. phil. Roland Inauen / Vortrag des Landesarchivars lic. iur. et phil. Hermann Bischofberger, Appenzell: Appenzell und St.Gallen in ihren historischen Beziehungen.
9. Juni	Frühlingsfahrt nach Schwyz: Bundesbriefmuseum – Schwyzer Rathaus – Forum der Schweizer Geschichte – Ital Reding-Hofstatt und Haus «Bethlehem». Führung: Dr. Josef Wiget, Staatsarchivar, Schwyz. Organisation: Dr. Christian Gruber.
4. September	Einführungsabend für die Herbstreise nach Sachsen unter Leitung von Dr. Christian Gruber und Dr. Roland Stäuber.
28. September bis 3. Oktober	Herbstreise nach Sachsen unter der Führung von Dr. Christian Gruber, Dr. Roland Stäuber und Frau Dr. Steinhoff: Paderborn, Corvey, Goslar, Hildesheim, Braunschweig, Königslutter, Halberstadt, Quedlinburg, Gernrode, Naumburg, Merseburg, Weimar, Bamberg.
16. Oktober	Gallusfeier: Prof. Dr. Dieter Geuenich, Duisburg: Die Mönchsgemeinschaft von St.Gallen im Frühmittelalter – ein «Tempel aus lebendigen Steinen».
23. Oktober	Dr. Rolf Wolfensberger, Bern: Schweizerische Gesundheitspolitik und St.Galler Ärzte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.
6. November	Dr. h.c. Alois Senti, Köniz/Bern: Erzählen im Sarganserland. Sagenerzählerinnen und -erzähler, Sammler und Schreiber aus zwei Jahrhunderten.
20. November	Dr. Martin Schindler, St.Gallen: Neue Forschungen zur Urgeschichte der Ostschweiz.